



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

22.12.1939 (Nr. 352)

Erkenntlichmachung
Platzbezug 230 einfl. Buchgebühren: Postbezugpreis monatlich 2,80 RM (einfl. 33,78 RM Postgebühren) zuzüglich 40 Pf. Verlagsbeitrag. Bestellungen im Voraus sind bei Verlagsstelle: Bremer Fern- u. Postamt, 54121, Markt u. Sonntag, 5115. Fern- u. Postamt, 5115. Fern- u. Postamt, 5115. Fern- u. Postamt, 5115.

Bremer Zeitung



Parteiamtliche Tageszeitung
Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der Freien Hansestadt Bremen

der Nationalsozialistischen Bremens
Amtliches Verhölungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Nr. 352 / 9. Jahrgang

Freitag, 22. Dezember 1939

Einzelpreis 15 Tpf.

Deutsches U-Boot versenkte 80 000 Tonnen

Erfolge eines „Gefangenen“ Churchills

Kapitänleutnant Herbert Schulke von seiner dritten Feindschiff zurückgekehrt

Das kürzlich von seiner dritten Feindschiff zurückgekehrte U-Boot des Kapitänleutnants Herbert Schulke hat während seiner ersten drei Unternehmungen 80 350 Buntrotzertonnen feindlichen Handelschiffes versenkt. Es handelt sich bei dem Kapitänleutnant Herbert Schulke um denjenigen Unterbootskommandanten, der der Erste Lord der britischen Admiralität bereits in seinem Gelehrtenjahre.

Bisher unbekannt Nationalität auf eine Mine gelaufen und innerhalb von 10 Minuten gesunken. Wie man annimmt, ist die Besatzung des Schiffes durch ein in der Nähe fahrendes, gleichfalls der Nationalität nach unbekanntes Schiff gerettet worden. Ein feindliches Rettungsboot ist auf die Nachricht vom Sinken eines Schiffes zur Hilfeleistung ausgesendet, mußte aber unversehrt zurückkehren, da von Schiff und Besatzung nichts mehr zu sehen war.

Der schwedische Dampfer „Aboll Bratt“ (1818 Tonn) ist auf eine Mine gelaufen und untergegangen. Die Besatzung des Schiffes wurde von einem feindlichen Dampfer gerettet und in See von Holland an Land gebracht worden. Fünf Besatzungsmitglieder werden noch vermisst.

Hödisziplin beim Rindfünk

Feindliche „Propaganda“ ohne Wirkungseraum

In den letzten Tagen ist eine Reihe von Urteilen veröffentlicht worden, in denen hohe Strafen wegen des Abhörens ausländischer Rundfunkstationen verhängt worden sind. Mit vollem Recht, denn seit dem 1. September 1939, dem Tage des Kriegsausbruchs, wurde der Empfang dieser Sendungen gesetzlich verboten. Wir wollen die Begründung für dieses Verbot nicht einmal ins Gedächtnis zurückrufen, und zwar mit den Worten, die Ministerialrat Hans Fröhlich erläuternd seinem lobenswerten Buch „Krieg des Kriegesbeginns — acht Wochen politische Zeitungs- und Rundfunkpolitik“ voransetzt. Er schreibt:

Unsere Weihnachtsgabe erscheint am Sonntag, dem 24. Dezember, morgens, die nächstfolgende Ausgabe nach den Feiertagen am Mittwoch, 27. Dezember.

Soziale Grobkat der Deutschen Arbeitsfront

100 000 Deutsche Arbeiter gehen 1940 kostenlos drei Wochen in Erholung

Um die Arbeits- und Leistungsfähigkeit des deutschen Arbeiters bei seiner harten beruflichen Anspannung in Erfüllung der ihm vom Führer und vom deutschen Volk gestellten Aufgaben zu erhalten und zu erhöhen, hat Reichsorganisationsleiter Dr. Goebbels, daß im Laufe des nächsten Jahres 100 000 deutsche Arbeiter, deren Leistungsfähigkeit durch besondere harten Arbeitseinsatz beeinträchtigt worden ist, drei Wochen zur Erholung und zur vollen Wiederherstellung ihrer Arbeitskraft bei Übernahme sämtlicher Kosten durch die Deutsche Arbeitsfront verordnet werden. Für die Aufnahme der Erholungsbedürftigen werden sämtliche deutschen Kur- und Erholungsgebiete in Anspruch genommen werden. Es ist beabsichtigt, bereits im Januar 1940 mit den ersten Verfügungen zu beginnen. Die näheren Ausführungsbestimmungen werden in Kürze bekanntgegeben werden.

Der ohnehin der Klasse des kapitalistischen Systems ist, führt das nationalsozialistische Reich zielbewußt sein großangelegtes Sozialprogramm auch in seinem ihm aufgegebenen Erholungsprogramm durch, wobei es nicht den durch den Krieg geschaffenen Verhältnissen in erschöpfender Weise Rechnung trägt. Ein Beweis deutscher Kraft ist, ein Zeugnis fegeherber nationalsozialistischer Tatensinn ist es, daß der neue Maßnahmen, die das ganze schaffende Deutschland lebhaft begrüßt, vor aller Welt erbracht. Wegen die Liberalisten des Westens weiterhin in prophetischen Theorien schwelgen — die Deutsche Arbeitsfront läßt ihre soziale Gewinnung und Haltung in gigantischen Taten sprechen!

Dr. Goebbels spricht heute

Im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda findet am heutigen Freitag eine Pressekonferenz statt, zu der Reichsminister Dr. Goebbels Reichsleiter und Reichsbeamten eingeladen hat. Im Rahmen dieser Pressekonferenz wird Dr. Goebbels das Wort ergreifen. Die Unterredung über alle Sender findet um 16 Uhr statt.

Beibehaltung aller sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten zu sein. Das Abkommen bezieht weiter, daß jeder Deutschpragmatische feierlich Geschlossen umgehender bei den Gemeindeführern oder bei den deutschen Stellen die entsprechenden Formulare für die Option für Deutschland beziehungsweise für Italien verlangen, ausfüllen und übergeben kann.

himmler beim Duce

Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei, Himmler, der — wie bereits gemeldet — Mittwoch in Rom eingetroffen ist, besag sich im den Palazzo Venezia mit dem Duce eine lange und herzliche Unterredung hatte.

Deutscher Protest gegen Internierung der „Spec“-Besatzung

Die argentinische Regierung hat ein Dekret über die Internierung der Besatzung des deutschen Panzerschiffes „Admiral Graf Spee“ bekanntgegeben. Gegen dieses Dekret hat die Reichsregierung förmlichen Protest eingelegt unter Verlangung darauf, daß Schiffbrüchige, die in neutralen Land erwidern, nicht interniert werden, wie auch die höflichste Anerkennung der höflichen Besatzungen der Kreuzer „Blücher“, „Hogue“ und „Crecca“ nicht internierte, sondern alsbald freigegeben.

Das könnte den Westmächten so passen ...

Ein neues Kriegsspiel: Belgoland
h. Genf, 22. Dezember.
Die Pariser Signale Tabouss, für die der Krieg ein willkommenes Spiel ist, ihre Panzardromen endlos auszusuchen, behandelt die militärische Bedeutung Belgolands. Diese Zeitung sei, so meint sie, für England ein recht angenehmes Hindernis. Infolgedessen müßte es eines der wichtigsten Kriegsspiele sein, England die Insel Belgoland zu verschaffen.

Lufthumpf über Utrecht

Am Donnerstagsmorgen kam es zu einem Luftgefecht über der holländischen Stadt Utrecht. Holländische Jagd- und Jagdflugzeuge sollen die unbekannten Flugzeuge vertrieben haben, die offenbar englischer Nationalität waren.

Auf Mine gelaufen und gesunken
Amsterdam, 22. Dezember.
Wie APB, aus Weiterfeldung berichtet, ist gegen 15 Uhr auf der Höhe von Zerschelling ein Schiff von

Abbruch eines französischen Aufklärers
Berlin, 22. Dezember.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Westen etwas lebhafte örtliche Aktivitäten. Ein französischer Aufklärer wurde kurz nach Mitternacht in der Gegend der Grenze durch deutsche Jagdflieger in Gegend Brimantes abgeschossen.

„Unbekannte“ Flugzeuge über Ost-England
Amsterdam, 22. Dezember.
Unbekannte Flugzeuge erschienen, wie aus London gemeldet wird, am Mittwochabend über den britischen Festland.

Gliedwunschtelegramm des Führers an Stalin
Berlin, 22. Dezember.
Der Führer hat an Stalin zum 60. Geburtstag das folgende Gliedwunschtelegramm geschickt: „Zu Ihrem 60. Geburtstag bitte ich Sie, meine aufrichtigsten Glückwünsche entgegenzunehmen. Ich verbinde hiermit meine besten Wünsche für Ihr persönliches Wohlbefinden sowie für eine glückliche Zukunft.“

Der Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, hat Stalin gleichfalls seine Glückwünsche übermittelt.

Joseph Stalin, der als Generalsekretär der Partei die Geschicke der Sowjetunion lenkt, hat das 60. Lebensjahr vollendet. Am 21. Dezember — er wurde in der Bergate Gori im damaligen Gouvernement Tiflis — geboren, führte ihn schon früh in die Reihe der Revolutionäre ein. Er war Mitglied der kommunistischen Partei und der Sowjetunion auf. Die Außenpolitik seines Landes dankt Joseph Stalin mancherlei Initiativen, vor allem war es das persönliche Verdienst des jetzt 60-jährigen Staatsmannes, daß im vergangenen Jahre die Beziehungen zwischen Deutschland und der UdSSR.

Deutsch-italienisches Umsiedlungsabkommen unterzeichnet
Rom, 22. Dezember.
Zwischen der Reichsregierung und der italienischen Regierung ist für die Umiedlung der Deutschpragmatischen in Oberitalien folgendes vom Reichsführer SS Himmler und Unterstaatssekretär im italienischen Innenministerium, Buffarini, unterzeichnete Abkommen getroffen worden.

„Auf Grund der zwischen der Reichsregierung und der italienischen Regierung getroffenen Vereinbarung ist es bis zum 31. Dezember, 24 Uhr, den Deutschpragmatischen der Provinzen Trient und Sondrio, wie sie unter die Bestimmungen fallen, frei und spontan gestattet; entweder für die deutsche Staatsangehörigkeit aus Anknüpfung an das Stammland unter Überبردung ins Reich zu optieren, oder weiterhin unter Verbleib in den vorgenannten Provinzen italienische Staatsangehörige unter wieder so gestattet wurden, wie sie den politischen Traditionen beider Mächte entsprechen. Tatsächlich hat die Erfahrung gelehrt, daß aus der Freundschaft der beiden großen europäischen Weltmächte immer feierlicher Nutzen gezogen haben. In der gegenwärtigen Zeit kam einer derartigen Freundschaft des deutsch-italienischen Bedürfnisses insofern besondere Bedeutung zu, als die imperialistische Weltmacht ihre trüben Pläne dadurch verwirklichen zu können glauben, daß sie das deutsche Volk und die Völker der Sowjetunion gegenüberstellen, um dann als lachende Dritte ihre Völkerverdrängung zu betreiben.“

Die italienische Regierung hat ein Dekret über die Internierung der Besatzung des deutschen Panzerschiffes „Admiral Graf Spee“ bekanntgegeben. Gegen dieses Dekret hat die Reichsregierung förmlichen Protest eingelegt unter Verlangung darauf, daß Schiffbrüchige, die in neutralen Land erwidern, nicht interniert werden, wie auch die höflichste Anerkennung der höflichen Besatzungen der Kreuzer „Blücher“, „Hogue“ und „Crecca“ nicht internierte, sondern alsbald freigegeben.

legen, wenn er nicht in der Lage ist, sich sofort zu übergeben, daß alle diese Maßnahmen erfolgen sind. Da der einzelne Volksgenosse dies Wohlgefallen der bisherigen Maßnahme nicht hat, und da andererseits die deutsche Presse und der deutsche Rundfunk in ihrer sonstigen Arbeit einfach lahmgelegt wären, wenn sie jeder einzelnen Heinen oder großen Schindelmilch nachgeben müßten, um sie festzuhalten, deshalb ist das Abhörverbot erlassen worden.

Diese Worte von deutscher Seite geben eine eindeutige Interpretation des Begriffes, den wir mit der Bestimmung „Schindelmilch“ verbinden. Wie die Bestimmung der Höflichkeit — und damit praktisch breiter Volkswesen durch einen Rundfunknachrichtendienst in fremder Sprache ein wichtiger Teil der heutigen Kriegsführung geworden ist, so ist es die Höflichkeit als Abwehr gleichermäßen. In seinem anderen Land der Erde hat diese Disziplin in Friedenszeiten einen so unheimlichen Ausbruch gefunden wie gerade in Deutschland. Die besten Rundfunkempfänger sind zu politischen Feindpartei und Feindpartei geworden. Wie die Bestimmung der Höflichkeit in jenen politischen Hoffnungen zum Gemeinheitsprogramm zusammenzuführen, durch den tätigen Kampf der letzten Volksgenossen im Heiligen Winkel des Großdeutschen Reiches erfüllt und erlebnisreich eingezogen werden konnte. Dieses „Hören auf Kommando“ wurde besonders von den weltlichen Demokratien immer wieder verweigert, da der höhere Sinn dieser neuen Form des Rundfunkempfangs übersteigt, die die Bestimmung der Höflichkeit in jenen politischen Hoffnungen zum Gemeinheitsprogramm zusammenzuführen, durch den tätigen Kampf der letzten Volksgenossen im Heiligen Winkel des Großdeutschen Reiches erfüllt und erlebnisreich eingezogen werden konnte.

Die argentinische Regierung hat ein Dekret über die Internierung der Besatzung des deutschen Panzerschiffes „Admiral Graf Spee“ bekanntgegeben. Gegen dieses Dekret hat die Reichsregierung förmlichen Protest eingelegt unter Verlangung darauf, daß Schiffbrüchige, die in neutralen Land erwidern, nicht interniert werden, wie auch die höflichste Anerkennung der höflichen Besatzungen der Kreuzer „Blücher“, „Hogue“ und „Crecca“ nicht internierte, sondern alsbald freigegeben.

Unser Tagesspiegel

(Unsere heutige Ausgabe umfaßt acht Seiten)

Das deutsch-italienische Umsiedlungsabkommen wurde unterzeichnet.
Die Sieger der großen Zivilisierten bei Belgoland berichten über ihren erfolgreichen Einzug.
Im Westen herrschte lebhafte Heileritätigkeit. Deutschland hat gegen die Internierung der „Spec“-Besatzung Protest eingelegt.
Der Führer sandte ein Gliedwunschtelegramm an Stalin.
100 000 deutsche Arbeiter werden demnächst von der DAF, kostenlos drei Wochen in Erholungsurlaub gelassen.
Eine Hinamungssalle vornehmlichste Feiertunde wurde der Feiertag im Wilhelm-Dietrich-Paus beider.
Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger wird 1940 auf eine legerreichere Tätigkeit von 75 Jahren zurückgeführt.
Das Reichsbauschutzgesetzwert Seabotschaft wurde in „Reichsbauschutzgesetzwert Bremen“ umändert.

